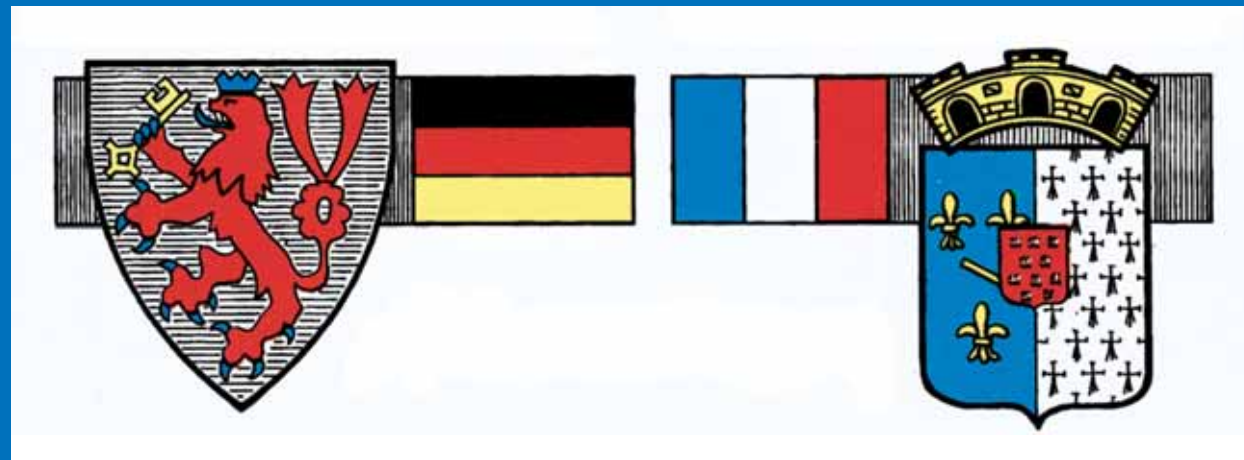




25^{ans}
Jahre

Jumelage
Partnerschaft
1981 – 2006



CHATEAUBRIANT
RADEVORMWALD

LEITWORT VON ALAIN HUNAUT (BÜRGERMEISTER VON CHÂTEAUBRIANT)



Vor 25 Jahren, 1981, haben die Städte Châteaubriant und Radevormwald einen Partnerschaftsvertrag unterzeichnet.

Dieser Vertrag war das natürliche Ergebnis zahlreicher Austauschaktivitäten Frankreichs und Deutschlands nach dem Freundschaftsvertrag, der 1963 von General Charles de Gaulle und Bundeskanzler Konrad Adenauer unterzeichnet worden ist. Diese beiden großen Staatsmänner wollten, ausgehend von der Freundschaft unserer beiden Völker, dauerhaften Frieden und die Basis für den Aufbau eines gemeinsamen Europas gewährleisten.

25 Jahre nach der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages Châteaubriant – Radevormwald kann man sagen, dass das angestrebte Ziel erreicht ist. Bei seiner Verwirklichung gab es gute und schlechte Zeiten, trotz politischer Veränderungen wächst Europa. Frankreich und Deutschland spielen dabei eine herausragende Rolle.



An diesem Aufbau Europas haben Châteaubriant und Radevormwald ihren Anteil. Vom Beginn der Partnerschaft an haben die Bürgerinnen und Bürger unserer beiden Städte feste Bande der Freundschaft geknüpft. Das entspricht den Wünschen derer, die diese Verbindung gewollt haben.

Austauschaktivitäten in den Bereichen Sport, Freizeit, Kultur oder einfach unter Freunden, Austauschaktivitäten von Institutionen, Schulen, Krankenhäusern, Feuerwehr, die jährliche Vertretung der Stadt Radevormwald bei der Foire de Béré, das sind Beispiele für diese Verbindung der französischen und der deutschen Bevölkerung.

Mir ist es wichtig, all denen zu danken, die die Partnerschaft auf den Weg gebracht haben und begleiten, insbesondere den Mitgliedern der Partnerschaftskomitees unserer beiden Städte sowie all denen, die sich darum kümmern, diese wunderbare Beziehung mit Leben zu erfüllen.

Möge diese Freundschaft andauern und sich mit den neuen Generationen erneuern! Möge die Partnerschaft weiter wachsen! Mögen wir weiterhin die große Freude von Begegnungen mit Menschen unserer beiden Städte erleben!

Es lebe Châteaubriant und Radevormwald!

ALAIN HUNAUT
BÜRGERMEISTER

JACQUELINE BOMBRAY
STV. BÜRGERMEISTERIN FÜR
INTERNATIONALE PARTNERSCHAFTEN

ÉDITO DE ALAIN HUNAUT (MAIRE DE CHÂTEAUBRIANT)

Voilà vingt-cinq ans, en 1981, les villes de Châteaubriant et de Radevormwald signaient un accord de jumelage.

Cet accord était l'aboutissement naturel d'échanges constants entre les deux Pays de France et d'Allemagne, depuis la signature, en 1963, du Traité d'Amitié Franco-Allemand initié par le Général Charles de Gaulle et le Chancelier Konrad Adenauer. Ces deux grands hommes d'Etat voulaient faire de l'amitié entre nos deux peuples la garantie d'une paix durable et la base d'une véritable construction de l'Europe.

Vingt-cinq ans après l'officialisation de notre jumelage, on peut dire que le but recherché est atteint. Bon an, mal an, malgré les légitimes difficultés générées par les changements, l'Europe se construit, et la France comme l'Allemagne y jouent un rôle de premier plan.

Dans cette construction européenne, Châteaubriant et Radevormwald jouent parfaitement leur partition. Depuis l'origine de ce jumelage, les habitants de nos deux villes ont tissé des liens d'amitié solides et inaltérables, répondant ainsi aux vœux exprimés par ceux qui ont voulu cette alliance.

Rathaus von Châteaubriant

Hôtel de ville de Châteaubriant



Échanges sportifs, de loisirs, culturels ou tout simplement amicaux, échanges institutionnels, appariements scolaires, échanges entre les Hospitaliers ou les Sapeurs-Pompiers de nos deux cités, présence chaque année de la Ville de Radevormwald à la Foire de Béré...ce sont autant d'exemples des liens profonds qui unissent les populations françaises et allemandes, les populations de Châteaubriant et de Radevormwald.

Je tiens à remercier tous les artisans de ce jumelage, particulièrement les membres à combien actifs des Comités d'Échanges de nos deux villes ainsi que toutes celles et ceux qui oeuvrent pour faire véritablement vivre cette formidable relation.

Que cette amitié perdure et se renouvelle avec les plus jeunes générations, que ce jumelage se renforce encore et que nous ayons le plaisir toujours immense de la rencontre entre nos deux villes.

Que vivent Châteaubriant et Radevormwald!

ALAIN HUNAUT
MAIRE

JACQUELINE BOMBRAY
ADJOINTE AU MAIRE CHARGÉE
DES RELATIONS INTERNATIONALES



Seit 25 Jahren sind Châteaubriant in der Bretagne und Radevormwald im Bergischen Land Partnerstädte. In dieser Zeit sind viele Beziehungen und Freundschaften zwischen den Menschen in unseren beiden Städten entstanden.

Der frühere Außenminister Hans-Dietrich Genscher hat die Menschen, die sich in Städtepartnerschaften engagieren, einmal als „Botschafter ehrenhalber“ bezeichnet. Viele solche Botschafter haben in den vergangenen 25 Jahren dafür gesorgt, dass es zu zahlreichen Begegnungen zwischen Bürgern unserer Städte gekommen ist. Ihnen allen gilt mein herzlicher Dank für ihr Engagement.

Die Vielzahl der Gruppen, Organisationen und Institutionen, aber auch Einzelpersonen, die regelmäßige Kontakte zu ihren Freunden in der Partnerstadt haben, sind ein schöner Beweis, dass unsere Partnerschaft auch nach einem Vierteljahrhundert immer noch sehr lebendig ist. Einen besonders hervorzuhebenden Beitrag hierzu leisten die beiden Partnerschaftskomitees in Châteaubriant und Radevormwald.

Wir werden in diesem Jahr gleich zweimal unser Partnerschaftsjubiläum feiern. Mitte Juni wird es eine Feier in

Châteaubriant geben, die dort in ein großes Musikfest eingebunden ist. Hier in Radevormwald werden unsere französischen Freunde zum Erntedankfest Ende September/Anfang Oktober erwartet. Neben diesen Jubiläumsterminen gibt es in diesem Jahr viele weitere Begegnungen von Vereinen, Schulen und sonstigen Personengruppen. Diese Kontakte sind das Fundament, auf dem unsere Partnerschaft seit nunmehr einem Vierteljahrhundert gewachsen ist. Und sie sind auch eine gute Grundlage, damit wir unsere Freundschaft auch in Zukunft weiter festigen können.

Ich freue mich auf die Begegnungen mit unseren Freunden aus Châteaubriant im Jubiläumsjahr 2006. Und ich wünsche mir, dass viele Menschen in unserer Stadt dabei mitmachen. Unseren französischen Gästen in Radevormwald sage ich ein herzliches

„Bienvenue“

Radevormwald, im April 2006

DR. JOSEF KORSTEN
BÜRGERMEISTER



«Un bon partenaire est comme un bon vin, il s'améliore avec le temps »

Les villes de Châteaubriant en Bretagne et de Radevormwald dans le pays de Berg sont jumelées depuis 25 ans et tout au long de ces années se sont nouées de nombreuses relations et amitiés entre les habitants de nos deux villes.

Monsieur Hans-Dietrich Genscher, ancien ministre des affaires étrangères, a employé le terme d'ambassadeurs bénévoles pour désigner les hommes et les femmes qui s'engagent dans les jumelages. De tels ambassadeurs ont veillé nombreux lors des 25 années passées à ce qu'il y ait de nombreuses rencontres entre les citoyens de nos deux villes. Je les remercie tous pour leur engagement.

Le grand nombre de groupes, organisations et institutions mais aussi de personnes individuelles, qui ont des contacts réguliers avec leurs amis de la ville jumelle, est une preuve que notre jumelage est encore bien vivant après un quart de siècle d'existence. Il faut souligner ici le rôle joué par les deux comités de jumelage à Châteaubriant et à Radevormwald.

Nous fêterons cette année deux fois ce jubilé. Mi-juin il y aura une commémoration à Châteaubriant intégrée à la grande fête de la musique. Ici à Radevormwald nous attendons nos amis français pour la fête des moissons, fin septembre début octobre. A côté de ces deux dates d'anniversaire il y aura aussi de nombreuses autres rencontres entre des associations, écoles et autres groupes. Ces contacts sont la base qui a permis à notre jumelage de se développer ces 25 dernières années. Et c'est une base solide qui doit permettre de renforcer notre amitié dans l'avenir.

Je me réjouis à l'idée des rencontres avec nos amis de Châteaubriant en cette année de jubilé 2006. Je souhaite que de nombreux habitants de notre ville y participent. Je souhaite cordialement à nos invités français la bienvenue à Radevormwald.

Radevormwald, avril 2006

DR. JOSEF KORSTEN
MAIRE DE RADEVORMWALD.

NUN SIND ES BEREITS 25 JAHRE, DASS UNSERE STÄDTE DIE PARTNERSCHAFTS-ÜRKUNDE UNTERZEICHNET HABEN.



Die Bilanz daraus ist sehr positiv, nachdem nunmehr 3 – 4.000 Personen unserer Stadt mit Einwohnern aus Radevormwald und ebenso umgekehrt zusammengetroffen sind und viele freundschaftliche Verbindungen zwischen zahlreichen Familien unserer Städte bestehen.

Wenn der Wille, diese Verbindungen zu knüpfen, zu Beginn von den Politikern auf binationaler, nationaler oder kommunaler Ebene angeregt wurde, waren es sehr schnell sportliche und kulturelle Einrichtungen, Schulen, Familien, Krankenhäuser und Altersheime usw., welche die Beziehungen herstellten. Diese Städtepartnerschaft ist für alle offen.

Andererseits sollte man nicht außer Acht lassen, dass diese Treffen nur mit der Unterstützung der jeweiligen Verwaltungen stattfinden können und ich lege großen Wert darauf, diesen an dieser Stelle dafür zu danken, ebenso wie dem Deutsch-Französischen Jugendwerk, welches uns durch seine Unterstützung die Möglichkeit gab und immer noch gibt, dass sich Franzosen und Deutsche treffen, sich kennen lernen können, Freundschaften knüpfen und damit auch einen Beitrag zum Frieden in Europa leisten.

Ich möchte allen Gastfamilien danken, den Schuldirektoren, den Firmeninhabern, welche den Besuch ihrer Unternehmen und die Beschäftigung von Praktikanten möglich gemacht haben, den Politikern, welche nach wie vor die verschiedenen Gruppen empfangen, allen Mitgliedern der beiden Komitees und allen Personen, welche, wo auch immer, dazu beigetragen haben, dass diese Partnerschaft mit Leben erfüllt wurde.

Erlauben Sie mir an dieser Stelle besonders der Familie Kaiser zu danken, welche mich im März 1982 zum ersten Mal empfangen hat und wo ich nach wie vor willkommen bin. Es ist meine zweite Familie und ich habe fast 1,5 Jahre bei ihnen verbracht, wenn ich alle meine Aufenthalte in Radevormwald zusammenzähle. Ich möchte ihnen hiermit ein ganz herzliches Dankeschön sagen. Ich möchte mich auch sehr bei Kurt Scheffels bedanken, da es durch ihn immer leicht war, die erforderlichen Partner zu finden und welcher immer klaglos bereit war uns zu helfen, den Dingen Nachdruck zu verleihen und, falls erforderlich, zu übersetzen.

Nach dieser Rückschau muss man natürlich auch an die Zukunft denken und ich wünsche mir noch mehr Jugendliche zu veranlassen Verbindungen aufzunehmen. Alle kehren immer enthusiastisch nach einem Austausch zurück, da sie selbst festgestellt haben, wie bereichernd eine derartige Erfahrung ist. Aber damit dieses fortgesetzt werden kann, müssen sie dafür sorgen, dass diese Begeisterung an andere weitergegeben wird.

Es lebe die Städtepartnerschaft, es lebe die deutsch-französische Freundschaft.

MONIQUE BIGOT
VORSITZENDE DES PARTNERSCHAFTSKOMITEES
CHÂTEAUBRIANT – RADEVORMWALD

25 ANS DÉJÀ QUE NOS DEUX VILLES ONT SIGNÉ LA CHARTE DE JUMELAGE !

Le bilan en est très positif puisque 3 à 4000 personnes de notre ville ont rencontré des habitants de Radevormwald et vice-versa et que des liens d'amitié unissent de nombreuses familles de nos deux villes.

Si la volonté de nouer des contacts a été incitée au départ par les acteurs politiques, au niveau binational, national et municipal, très vite ce furent les associations sportives et culturelles, les écoles, les familles, les hôpitaux et maisons de retraite, etc... qui prirent le relais. Car le jumelage est ouvert à tous.

Cependant il ne faut pas nier que ces rencontres ne peuvent avoir lieu qu'avec le soutien des municipalités que je tiens à remercier ici ainsi que l'Office Franco-Allemand pour la Jeunesse qui par leurs subventions nous ont permis et nous permettent encore d'œuvrer pour que Français et Allemands se rencontrent, apprennent à se connaître, se lient d'amitié et contribuent ainsi à la paix en Europe.

Je souhaite remercier toutes les familles d'accueil, les directeurs d'école, les industriels qui font visiter leurs entreprises et accueillent des stagiaires, les élus qui reçoivent toujours les

groupes, tous les membres du bureau des deux comités et toutes les personnes qui à quelque niveau que ce soit permettent au jumelage de vivre.

Permettez-moi de remercier ici personnellement la famille Kaiser qui m'a accueillie pour la première fois en mars 1982 et chez qui je suis toujours la bienvenue. C'est ma deuxième famille et j'ai déjà passé presque un an et demi chez eux si j'ajoute tous mes séjours à Radevormwald. Je leur dis un grand merci du fond du cœur. Je souhaiterais aussi remercier Kurt Scheffels, grâce à qui il a été facile de trouver les correspondants recherchés et qui n'a jamais ménagé sa peine pour aider, animer ou traduire.

Après le bilan, il faut aussi penser à l'avenir et je souhaiterais inciter plus de jeunes à prendre le relais. Ils rentrent toujours enthousiastes après un échange car ils remarquent eux-mêmes combien une telle expérience est enrichissante mais pour que cela puisse continuer, il faut qu'ils assurent la relève.

Vive le jumelage, vive l'amitié franco-allemande !

MONIQUE BIGOT
PRÉSIDENTE DU COMITÉ CASTELBRIANTAIS
D'ÉCHANGES FRANCO-ALLEMANDS



Partnerschaftskomitee Châteaubriant

Comité castelbriantais d'échanges culturels franco-allemands

Ein Vierteljahrhundert dauert unsere Partnerschaft !

Ein guter Grund, sich miteinander zu freuen und zu feiern.



Mitglieder des Partnerschaftskomitees auf einer Foire de Béré

Membres du comité d'échanges à la Foire de Béré

Erinnern wir uns: 1963 unterzeichneten Konrad Adenauer und Charles de Gaulle den deutsch-französischen Freundschaftsvertrag. Sie bekundeten darin den Willen zur „Versöhnung zwischen dem deutschen und dem französischen Volk, der eine Jahrhundert alte Rivalität“ beenden sollte.

Unsere Partnerschaft ist nun 25 Jahre gewachsen, hat Formen angenommen, die vielfältig erlebbar sind. Austauschaktivitäten unterschiedlichster Organisatoren fanden und finden immer wieder statt. Der Einsatz, den die Organisatoren in beiden Städten dazu leisten, kann nicht genug gewürdigt werden; ohne sie wäre die Entwicklung der Städtepartnerschaft nicht möglich, auch nicht die Nachhaltigkeit der Beziehungen.

Optisch erinnert am Schlossmacherplatz die Stele mit dem „Menschenkreis“ von Ulle Hees an das 10-jährige Bestehen der Partnerschaft, der „Parc de Châteaubriant“ mit Bänken und Laterne aus Châteaubriant an das 20-jährige Jubiläum.

Eine neue Entwicklung hat sich in den letzten Jahren angebahnt. Jugendliche aus Radevormwald, Châteaubriant und Nowy Targ haben sich jeweils in den Sommerferien zuerst in Radevormwald, im darauf folgenden Jahr in Nowy Targ und

2005 in Châteaubriant getroffen. Ein weit gefächertes Programm mit Besichtigungen, Sport, Computerarbeit und vielem anderen brachte die Jugendlichen der drei Länder und Sprachen einander näher, Mitarbeiter der jeweiligen Jugendämter und Dolmetscher begleiteten die Treffen. Das Echo der Teilnehmer war ausgesprochen positiv. So wurde die zweite Partnerschaft von Radevormwald, die mit Nowy Targ in Polen, mit vorbereitet.

Solche Begegnungen mit Menschen unserer beiden großen Nachbarländer Frankreich und Polen zeigen deutlich die Entwicklung zu einem gemeinsamen Europa. Freundschaft, gegenseitige Achtung und Zusammenarbeit. Das ist die klare Botschaft!

Die Festschrift zum 25-jährigen Geburtstag unserer Partnerschaft mit Châteaubriant dokumentiert, dass diese Städtepartnerschaft zu einem festen Bestandteil unseres Lebens geworden ist. Vielleicht ist sie auch Anreiz für weitere Mitbürgerinnen und Mitbürger, Châteaubriant kennen und schätzen zu lernen und die Städtepartnerschaft, in welcher Form auch immer, weiter vertiefen zu helfen. Das Partnerschaftskomitee ist dabei gerne behilflich.

Heute aber sei allen, die zur Gründung und zum Wachsen der Partnerschaft beigetragen haben, von Herzen gedankt. Ganz besonderer Dank gilt Kurt Scheffels, unserem ersten Partnerschaftsrat, den Mitgliedern des Radevormwalder Partnerschaftskomitees, den Mitarbeitern der beiden Stadtverwaltungen und Monique Bigot, ohne deren Mithilfe unsere deutsch-französische Partnerschaft nicht vorstellbar ist.

ROSWITHA GEUTER
VORSITZENDE DES PARTNERSCHAFTSKOMITEES
RADEVORMWALD – CHÂTEAUBRIANT

Notre jumelage existe depuis 25 ans:

Une bonne raison de se retrouver et de faire la fête.

Rappelons-nous : en 1963 Konrad Adenauer et Charles de Gaulle signaient le traité d'amitié franco-allemande. Ils proclamaient ainsi la volonté d'une réconciliation entre le peuple français et le peuple allemand et mettaient ainsi fin à l'animosité centenaire qui les avait opposés.

Le jumelage a grandi pendant ces 25 ans et des échanges ont eu et auront encore lieu dans les domaines les plus divers. On n'honorera jamais assez le travail fait par les organisateurs des deux villes, sans lesquels le développement du jumelage ne serait pas possible.

Le jumelage ne se manifeste pas seulement lors d'échanges officiels. Il est illustré en ville par des objets, telle la sculpture « Cercle des hommes » qu'Ulle Hees a réalisé pour le 10ème anniversaire ou les bancs et le lampadaire, parc de Châteaubriant ou encore la sculpture créée par André Bregnard pour le 20ème anniversaire du jumelage.

Depuis quelques années s'est profilé un nouveau développement. Des jeunes de Radevormwald, Châteaubriant et Nowy Targ se sont rencontrés trois années consécutives dans chacun des trois pays (Allemagne, France et Pologne) Au programme, à chaque fois, la découverte du pays visité, des activités sportives et une animation linguistique pour s'initier à la langue des partenaires. L'écho des participants est très positif et c'est ainsi que fut signée le deuxième jumelage de Radevormwald avec Nowy Targ .

De telles rencontres avec des habitants de nos deux grands pays voisins que sont la France et la Pologne, confirment le développement vers une Europe unie, telle qu'elle fut souhaitée par Konrad Adenauer et Charles de Gaulle. C'est ainsi que l'Europe unie ne reste pas seulement un rêve sur le papier. Les jeunes ont constaté qu'il y existe tant à l'ouest qu'à l'est des gens accueillants et sympathiques qui ont les mêmes problèmes que nous. Animosité, guerre avec le voisin? non plus jamais ça ! Plutôt l'amitié, le respect réciproque et le travail en commun. C'est un message clair et fort.

Dans le sens de notre jumelage liant Châteaubriant et Radevormwald de nouvelles perspectives s'ouvrent. De nombreux habitants de Châteaubriant connaissent Radevormwald et vice-versa. Des rencontres communes avec les habitants de Nowy-Targ peuvent donner une nouvelle impulsion à nos échanges, tel que le prouve la rencontre trinationale des jeunes.

Ce fascicule pour les 25 ans du jumelage, réalisé en collaboration avec le comité de jumelage de Châteaubriant prouve que le jumelage fait partie intégrante de notre vie. Peut-être suscitera-t-il l'envie chez d'autres concitoyens de découvrir et mieux connaître la ville de Châteaubriant et la volonté d'approfondir les liens déjà tissés. Le comité est prêt à vous aider.

Que soient ici remerciés les initiateurs, fondateurs du jumelage et ceux qui continuent à le faire vivre : les associations, les services municipaux des deux villes et tous ceux qui ont accueilli des hôtes. Merci surtout à Kurt Scheffels, premier président du comité ainsi qu'à tous les membres successifs des deux comités d'échanges.

ROSWITHA GEUTER
PRÉSIDENTE DU COMITÉ D'ÉCHANGES
RADEVORMWALD – CHÂTEAUBRIANT



WIE ALLES BEGANN



Die Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde 1981 in Radevormwald: von links nach rechts Stadtdirektor Joachim Dr. Ecarius, Hans Gesenberg, Bürgermeister Xavier Hunault, Bürgermeister Heino Janßen

Pendant la signature de la charte de jumelage

Bereits in den 60er Jahren hatten beide Städte, Radevormwald und Châteaubriant, Städtepartnerschaften angestrebt, aber immer ohne den richtigen Erfolg. Es sollten beiderseits Städte sein, die nicht unbedingt von der Größe her, aber von der Struktur zusammen passten, damit Kontakte auf möglichst vielen Ebenen aufgebaut werden konnten.

So dauerte es schließlich bis 1979, als erste Kontakte zu Châteaubriant geknüpft wurden. Es kam zu ersten Reisen von Gruppen in die Bretagne, es folgten Gegenbesuche und eine Reihe von Gesprächen zwischen Vertretern beider Städte. Besonders wichtig war uns, dass der Schüleraustausch bereits 1980 zustande kam. Im gleichen Jahr war die Stadt Radevormwald zum 1. Mal mit einem Stand auf der 931. Foire

de Béré vertreten. Der damalige Stadtdirektor Dr. Joachim Ecarius, mein Kollege Horst Jütte und ich präsentierten vor damals 50.000 Besuchern anhand von Karten und Industrieprodukten unsere Stadt und konnten viele Messebesucher neugierig machen auf Radevormwald.

Endlich kam der Tag, an dem die entstandene Freundschaft besiegelt werden konnte und sollte: der 6. März 1981. Am Nachmittag dieses Tages fand eine Ratssitzung statt, in der die Partnerschaftsurkunde feierlich von den Bürgermeistern Heino Janßen und Xavier Hunault sowie Stadtdirektor Dr. Joachim Ecarius unterzeichnet wurde.

Am 9. Oktober 1981 erfolgte dann ebenfalls in feierlichem Rahmen in Châteaubriant die Unterzeichnung der zweiten, nun von Châteaubriant entworfenen Urkunde durch die drei Repräsentanten unserer beiden Städte.

Möge, wie es in der Partnerschaftsurkunde festgeschrieben steht, die Verpflichtung auch für die nächsten Jahre gelten, „die ständigen Bande zwischen unseren Städten zu bewahren, auf allen Gebieten den Austausch ihrer Einwohner zu unterstützen und durch eine gegenseitige Verständigung das wache Gefühl der europäischen Brüderlichkeit zu fördern“.

HANS GESENBURG

COMMENT TOUT COMMENÇA

Déjà dans les années soixante, les deux villes étaient à la recherche d'une ville jumelle mais en vain. Les deux villes ne devaient pas obligatoirement avoir la même grandeur mais au moins avoir une structure analogue afin que les contacts puissent s'établir dans un plus grand nombre de domaines possibles.

Cela dura jusqu'en 1979, année où furent pris les premiers contacts avec Châteaubriant. Les premiers voyages en Bretagne furent organisés, suivis de visites retour et toute une série de discussions commença entre les représentants des deux villes. Il était important à nos yeux de mettre en place un échange de jeunes. Le premier eut lieu en 1980 et cette même année nous présentâmes Radevormwald à la 931ème foire de Béré. Le Docteur Ecarius, alors directeur de la ville, mon collègue Horst Jütte et moi-même suscitèrent la curiosité des 50000 visiteurs de la foire en leur distribuant des cartes, des prospectus et des produits industriels de notre ville et leur donnèrent ainsi envie de découvrir Radevormwald.

Enfin vint le jour de sceller cette amitié, le 6 Mars 1981. Un conseil municipal se tint cet après-midi là, lors duquel les deux maires, Heino Janßen et Xavier Hunault ainsi que le directeur de la ville, le Dr. Ecarius, signèrent officiellement la charte du jumelage.

Le 9 Octobre 1981 la charte élaborée par Châteaubriant fut signée à son tour par les trois représentants de nos deux villes lors d'une cérémonie officielle à Châteaubriant.

Puisse encore valoir à l'avenir, comme il est stipulé dans la charte du jumelage, «l'engagement de maintenir des liens permanents entre nos deux villes, de favoriser les échanges dans tous les domaines et par une compréhension mutuelle de développer le sentiment de fraternité européenne»

HANS GESENBURG



Die Partnerschaftsurkunde

La charte de jumelage

Der Heimat- und Verkehrsverein (HVV) Radevormwald kann mit Fug und Recht von sich behaupten, von Anfang an zu den Motoren der Städtepartnerschaft mit Châteaubriant zu gehören. Denn schon vor dem offiziellen „Vertragsabschluss“ hatte der HVV am 26. April 1980 eine Abordnung aus der französischen Stadt zu Gast, die ihre Heimat in Wort und Bild vorstellte. Es was das Ehepaar Schwebel, das viele Jahre lang unser Ansprechpartner blieb.

Noch im Oktober des gleichen Jahres startete der erste Reisebus des HVV Richtung Bretagne, um Land und Leute kennen zu lernen. Im Gepäck hatten wir als Gastgeschenk eine rustikale Holzstammbank dabei, die anlässlich eines herzlichen Empfangs durch Bürgermeister Xavier Hunault vor dem Rathaus ihren Platz fand. Zurück transportierten wir eine Zeder, die inzwischen im Parc de Châteaubriant am Rokoko-Gartenhaus zu einem großen Baum herangewachsen ist.

Seitdem sind wir schon oft mit einer Gruppe in der Partnerstadt gewesen und auch im Jubiläumsjahr wird sich im Herbst ein Reisebus in Bewegung setzen, wobei der Besuch der großen Wirtschaftsmesse „Foire de Béré“ sicherlich einen besonderen Höhepunkt darstellt.

Ein Höhepunkt ganz anderer Art in der Geschichte der Partnerschaft war sicherlich ein großer Kunsthandwerkermarkt unter dem Motto „Radevormwald salue Châteaubriant“, den der HVV 1986 rund ums Wartburghaus organisierte.

Insgesamt 37 Gäste stellten nicht nur ihre Arbeiten aus, sondern sie führten sie auch an Ort und Stelle vor. Ob Kunstschmied, Korbmacher, Töpfer, Stuhlflechter – sie alle lockten die Radevormwalder in Scharen an, natürlich auch, um Muscadet, Cidre und Galettes zu kosten. Damals wie heute war der Motor der Partnerschaft auf französischer Seite Monique Bigot, in bretonischer Tracht dabei.

Und wenn heute Besucher aus Frankreich in die Bergstadt kommen, stellt der HVV ihnen die bereits in dritter Auflage erschienenen Informationen zur Stadtgeschichte auf französisch zur Verfügung – „Radevormwald et son histoire“.

NORBERT WOLFF

HVV im Oktober 1980

HVV, octobre 1980



Reisegruppe des HVV auf der Treppe des Hotels „Le Châteaubriant“

Le groupe de HVV devant L'hôtel „Le Châteaubriant“

Le HVV peut affirmer avoir été dès le début un des moteurs du jumelage avec Châteaubriant. Déjà avant la signature de la charte officielle le HVV accueillait une délégations d'hôtes français qui présentèrent leur ville. Il s'agissait de M. et Mme Schwebel, qui s'occupèrent pendant longtemps du jumelage.

En octobre de la même année un bus affrété par le HVV partait en direction de la Bretagne pour découvrir le pays et les gens. Dans nos bagages nous transportions un banc rustique en bois que nous offrîmes en cadeau lors d'une réception d'accueil en mairie par le maire M. Xavier Hunault.

Ce banc trouva sa place devant la mairie. En retour nous fut offert un cèdre qui a entre temps grandi et que l'on peut voir près du pavillon de jardin de style «rococo».

Depuis nous avons emmené de nombreux groupes à Châteaubriant et en cette année de jubilé, un bus se rendra à l'automne à Châteaubriant et l'un des points forts de ce voyage

sera certainement la visite de la grande foire économique et commerciale qu'est la foire de Béré.

Un autre temps fort de l'histoire de notre jumelage fut certainement l'exposition artisanale que le HVV a organisée en 1986 à la Wartburghaus. 37 artisans y présentèrent leurs travaux et leur savoir-faire sur place, que ce fut le ferronnier d'art, le potier ou le tapissier. Ils attirèrent la foule des habitants de Radevormwald qui vinrent aussi déguster muscadet, cidre et galettes. Monique Bigot avait revêtu pour l'occasion un costume traditionnel breton.

Lorsque les visiteurs français viennent au pays de Berg le HVV tient à leur disposition une brochure informative sur l'histoire de la ville en français. Nous distribuons actuellement la 3ème édition de «Radevormwald et son histoire».

NORBERT WOLFF

TREFFEN IN PARIS

RENCONTRE À PARIS



*Mitglieder der Partnerschaftskomitees
aus Radevormwald und Châteaubriant*

*Des membres des deux comités
d'échanges*

Vom 06. bis 08.01.2006 trafen sich Vertreter beider Partnerschaftskomitees und der Stadtverwaltungen „auf halbem Weg“ in Paris, um die Jubiläumsfeierlichkeiten vorzubereiten.

Angesprochen wurde die gesamte Palette der Fragen, von den Feierlichkeiten im Juni 2006 in Châteaubriant bis zum Gegenbesuch im September/Okttober 2006 in Radevormwald. Im Rahmen der intensiven Zusammenarbeit kamen auch die Möglichkeiten der Beteiligung beider Komitees zur Sprache. Trotz der vielen Gespräche kam die Freizeit nicht zu kurz, man war ja schließlich in Paris. Eine abendliche Lichterfahrt auf der Seine und ein Bummel über die Champs-Élysées rundeten das angenehme Treffen ab. Geschockt war man allerdings vom Bierpreis in einem normalen Bistro, in dem kaum Touristen verkehren: 8,20 € für ein Glas mit 0,5 l !!! Da war ja der Rotwein fast schon billiger.

ROLF VOß

Du 6 au 8 Janvier 2006, des représentants des deux comités d'échanges et des deux municipalités se sont retrouvés à mi-chemin à Paris, pour préparer les fêtes du jumelage.

On aborda toute la palette des questions concernant les festivités en juin à Châteaubriant et en fin septembre à Radevormwald. Dans ce cadre d'échanges intenses on aborda aussi la question de savoir comment les deux comités pouvaient s'impliquer dans la préparation de ces festivités.

Malgré le travail intense on s'accorda un peu de temps pour visiter Paris. Une croisière sur la Seine de nuit et une promenade sur les Champs-Élysées égayèrent la rencontre. Le prix de la bière dans un bistrot où ne se rendent pas particulièrement les touristes nous coupa le souffle: 8,20 € le verre de 0,5l !!! ... le vin rouge y était presque moins cher.

ROLF VOß

FOIRE DE BÉRÉ

Schon ein halbes Jahr vor Besiegelung der offiziellen Partnerschaft war die Stadt Radevormwald 1980 zum ersten Mal mit einem Stand auf der Foire de Béré vertreten. Diese Messe, die in jedem Jahr am 2. September-Wochenende in Châteaubriant stattfindet, hat eine lange Tradition und geht aus einem 1050 gegründeten Viehmarkt hervor. Die für Châteaubriant und sein Umland bedeutsame Messe zieht jedes Jahr ca. 50.000 Besucher an.

Die Stadt Radevormwald beteiligt sich im 2-Jahresrhythmus mit eigenen Bediensteten und seit 3 Jahren zusätzlich mit Mitgliedern des Partnerschaftskomitees an dieser Messe. Themen des Messestandes waren bisher u.a. die Radevormwalder Versorgungsbetriebe, die sozialen Einrichtungen, Feuerwehr, Industrie, Heimatmuseum, Partnerschaft und Tourismus.

Neben diesen Informationen ist auch für das leibliche Wohl gesorgt: es werden bergische Waffeln gebacken, Kölsch ausgeschenkt, Kottenbutter angeboten und vieles mehr. Es haben sich im Messestand bei zwanglosen Gesprächen schon viele Begegnungen ergeben und es wurden manche Kontakte geknüpft. Der Stand war für die Franzosen immer ein bekannter Anlaufpunkt für Informationen und bergische Spezialitäten. Liebe geht bekanntlich durch den Magen!

ROLF VOß

*Gäste mit dem ehemaligen
Stadtdirektor Hans Gesenberg
im Messestand*

*Des amis avec l'ancien
Stadtdirecteur Hans Gesenberg*

BÉRÉMESSE

La ville de Radevormwald présentait déjà un stand à la foire de Béré en 1980, quelques mois avant la signature du jumelage. Cette foire, qui a lieu chaque année le deuxième week-end de septembre à Châteaubriant, est une longue tradition et remonte à la création d'un marché aux bestiaux en 1050. Cette foire qui revêt une grande importance pour Châteaubriant et sa région, attire chaque année environ 50.000 visiteurs.

La ville de Radevormwald y présente tous les deux ans un stand tenu par du personnel municipal aidé depuis 3 ans par des membres du comité d'échanges. Les thèmes du stand ont été jusqu'ici « la fourniture d'eau et d'électricité à Radevormwald », « les services sociaux », « les pompiers », « l'industrie », « le musée des traditions locales », « jumelage et tourisme ».

A côté de l'information il y a aussi la partie dégustation : on y déguste des gaufres du pays de Berg, de la « Kölsch » et de nombreuses autres spécialités. Au stand se sont noués maints contacts autour de discussions. Le stand est un attrait pour les Français qui désirent des informations ou découvrir les spécialités du pays de Berg. C'est bien connu, l'amour passe aussi par le plaisir de la bouche.

ROLF VOß



SPIELVEREINIGUNG: DIE FREUNDSCHAFT BEGANN MIT EINEM IRRTUM



*Vor dem großen Start 1995
Von links : Rudolf Henze, Ralf Glück, Peter Danielsmeier,
Andre Danielsmeier, Günter Templin, Marcel Templin,
Peter Danielsmeier sen., Gerhard Nickisch, Gisbert Greiner,
Asis Akzamovic, Sylvia Latusske, Dirk Jendrinjewski*

Avant le départ

Die Städtepartnerschaft zwischen Châteaubriant und Radevormwald bestand schon rund drei Jahre, als die Spielvereinigung Kontakt mit den Voltigeurs aufnahm.

Eine A-Jugendmannschaft hatte zwar schon Châteaubriant und die Voltigeurs besucht, aber dieses Treffen hatte noch keinen offiziellen Charakter. Von beiden Seiten war man jedoch um einen besseren Kontakt bemüht und so entstand 1985 bei der Spielvereinigung die Idee, diese Freundschaft mit etwas Außergewöhnlichem zu beginnen.

Es wurde eine Fahrradtour von Mitgliedern der Spielvereinigung nach Châteaubriant geplant und auch durchgeführt. Dass diese Reise etwas sehr Ungewöhnliches und Großartiges war, konnten die Radfahrer in Dijon erleben, als sie ohne Ankündigung von dem Bürgermeister der Stadt von der Straße weg in das Rathaus zu einem Empfang eingeladen wurden.

Nach rund 1000 Kilometern kam man dann in Châteaubriant an und wurde mit großem Hallo unter anderem vom

Fahrradclub Châteaubriant begrüßt, da diese bei den Fahrern aus Radevormwald Sportkameraden und keine Fußballer vermuteten. Die Überraschung war groß, als dieser Irrtum aufgeklärt wurde. Diese Tour wurde unternommen, um einen Partner für einen Jugendaustausch zwischen Châteaubriant und Radevormwald finden zu können. So entstand eine lange Freundschaft zwischen den Voltigeurs und der Spielvereinigung, die bis heute mit regelmäßigen Besuchen gepflegt wird.

Zum „10 Jährigen“ wurde 1995 unter Federführung des damaligen Damenabteilungsleiters Günter Templin, der schon bei der ersten Tour dabei war, eine Jubiläumstour in Angriff genommen. Nach Monaten langer Planung der Strecke und Reservierungen von Campingplätzen, für die unter anderem Ralf Glück verantwortlich war, ging es mit etwas veränderter Mannschaft los. Betreut wurden die Fahrer von Karla Nickisch, Ramona Akzamovic, Sabine Templin und Rudolf Henze. Roland Dziabel führte die Truppe mit seinem Motorrad an und sperrte, wenn es nötig wurde, Kreuzungen und Kreisverkehre. Zum allgemeinen Erstaunen löste dies in Belgien und Frankreich keine wilden Beschimpfungen oder Hupkonzerte aus, sondern Begeisterung und Anfeuerungen. Leider ging diese Tour nicht ohne Komplikationen vonstatten. So verletzte sich ein Fahrer kurz hinter der belgischen Grenze bei einem Sturz so schwer, dass man ihn zurück nach Aachen bringen musste, wo ihm im dortigen Krankenhaus eine Stahlplatte in das Schlüsselbein eingesetzt wurde.

Die restlichen Fahrer nahmen die Tour wieder auf und erreichten nach einer Woche einen kleinen Ort ca. 50 km vor Châteaubriant. Dort wurden sie von Jugendlichen und Verantwortlichen der Voltigeurs und von Fahrern des Velo Clubs Châteaubriant erwartet. Mit jetzt fast 80 Fahrern ging es nun nach Châteaubriant. Etliche Fahrzeuge vor und hinter den Fahrradfahrern machten dieses Reststück fast zu einer kleinen Tour de France.

GISBERT GREINER

SPIELVEREINIGUNG: L'AMITIÉ COMMENÇA PAR ERREUR

Le jumelage existait depuis trois ans lorsque le club «Spielvereinigung» prit contact avec les voltigeurs. Une équipe de jeunes footballeurs avait déjà rendu visite aux «Voltigeurs» à Châteaubriant mais cette rencontre n'avait pas encore de caractère officiel. Des deux côtés on recherchait des contacts plus étroits et c'est ainsi que naquit l'idée en 1985 au sein du «Spielvereinigung» de commencer cette amitié de façon inhabituelle et mémorable. C'est pourquoi des membres du «Spielvereinigung» décidèrent de se rendre à Châteaubriant à bicyclette. Que cette façon de se rendre à Châteaubriant fut quelque peu insolite, les membres du club en eurent confirmation lors de leur passage à Dijon, où sans s'être annoncés, ils furent salués dans la rue par le maire de la ville et conviés à une réception à la mairie.

Après un trajet de 1000 km ils atteignirent Châteaubriant et furent salués par un grand bonjour sans plus, les footballeurs de Châteaubriant pensant qu'il s'agissait de cyclistes sportifs et non de footballeurs. La surprise fut grande lorsque le malentendu se dissipa. Ce voyage avait été entrepris pour trouver un club souhaitant organiser un échange de jeunes entre Radevormwald et Châteaubriant. C'est ainsi que commença la longue amitié entre les «Voltigeurs» et le «Spielvereinigung» qui se rendent toujours visite régulièrement.

Pour le dixième anniversaire en 1995, un voyage fut organisé par le dirigeant de l'époque de la section féminine, Günter Templin, qui avait participé au premier voyage. Après des mois de préparatifs pour fixer le parcours, réserver les campings, ce dont était responsable entre autres Ralf Glück, on partit avec une équipe un peu changée.

Les cyclistes étaient encadrés par Karla Nickisch, Ramona Akzamovic, Sabine Templin et Rudolf Henze. Roland Dziabel conduisait sa moto en tête de la troupe et réglait, si nécessaire la circulation aux carrefours et giratoires.

A l'étonnement général, cela ne provoqua jamais en France ou en Belgique de flots d'injures ou de concerts de klaxons mais souleva partout l'enthousiasme et des mots d'encouragement. Malheureusement le voyage ne se passa pas sans problème. Peu après le passage de la frontière belge, un cycliste se blessa si grièvement lors d'une chute que l'on dut le transporter à l'hôpital d' Aix-la-Chapelle où on lui mit une plaque métallique à la clavicule.

Les autres cyclistes poursuivirent le voyage et atteignirent un petit village à 50 Km de Châteaubriant une semaine plus tard. Il y étaient attendus par des jeunes et les responsables des «Voltigeurs» et des adhérents du Cyclo Club Castelbriantais. C'est un groupe de près de 80 cyclistes qui prit la route de Châteaubriant, avec de nombreux véhicules en tête et en queue de peloton, ce qui transforma la fin du voyage pratiquement en une étape du tour de France.

GISBERT GREINER



IMPRESSIONEN AUS DEM PARTNERSCHAFTSLEBEN



IMPRESSIONEN AUS DEM PARTNERSCHAFTSLEBEN



DES IMPRESSIONS DE LA VIE DU JUMELAGE

FREIWILLIGE FEUERWEHR RADEVORMWALD

POMPIERS VOLONTAIRES DE RADEVORMWALD



Deutsche und französische Feuerwehrkameraden anl. des 20-jährigen Jubiläums in Châteaubriant

Des pompiers français et allemands à Châteaubriant

Seit nunmehr 25 Jahren verbindet die Städte Radevormwald und Châteaubriant eine enge freundschaftliche Beziehung. Sie existiert nicht nur auf dem Papier oder in den Köpfen der Rathäuser, sondern wird von den Vereinen und Organisationen der Städte tatsächlich „gelebt“. Die Menschen begeistern sich füreinander, freuen sich auf die gegenseitigen Besuche und verbringen ihre Zeit gemeinsam in ihren Familien.

So waren es die Feuerwehren beider Städte, die unter Leitung von Roger Bertonneau und Gert Pfeiffer als eine der ersten Organisationen Kontakte knüpften. In den Folgejahren waren es Michel Gabé und Eckhard Knorz, die intensiv bis zum heutigen Tage ihren Kameradinnen und Kameraden unsere Städtepartnerschaft vorleben. Einer der Höhepunkte dieser gemeinsamen Zeit war sicherlich die Teilnahme an der Foire de Béré im Jahr 1985.

Gerne denken wir an den letzten Besuch unserer Freunde und Kameraden im Mai 2005 zurück und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen.

Die Wehrführung der Freiwilligen Feuerwehr Radevormwald

Depuis 25 ans il existe des relations amicales entre les deux villes. Elles n'existent pas seulement sur le papier ou dans la tête des représentants officiels mais sont vécues effectivement au sein des associations et organisations municipales. Les gens sont enthousiastes, se réjouissent de leurs rencontres réciproques et aiment passer du temps ensemble en famille.

C'est ainsi que les pompiers furent parmi les premiers à lier des contacts sous la direction de Roger Bertonneau à Châteaubriant et de Gert Pfeiffer à Radevormwald. Par la suite ce furent Michel Gabé et Eckhard Knorz qui prirent le relais et donnent encore l'exemple aujourd'hui à leurs camarades. Un des points forts de cette amitié fut la participation à la foire de Béré en 1985.

Nous pensons avec plaisir à la visite de nos amis et camarades en Mai 2005 et nous réjouissons déjà à la pensée de nous revoir.

La direction des pompiers volontaires de Radevormwald.



NOTRE JUMELAGE EXISTE DEPUIS 25 ANS : UNE BONNE RAISON DE SE RETROUVER ET DE FAIRE LA FÊTE.



Feuerwehrorchester

L'orchestre des pompiers

Der Ton macht die Musik – und immer den richtigen zu finden, erfordert Übung und ein harmonisches Zusammenspiel.

Unser Orchester – seit 1988 von Thomas Klöckner geleitet – hat mit seinen mehr als 50 Musikern die Pflege der sinfonischen Bläsermusik als gemeinsames Ziel und gewann beim 9. Bundeswertungsspielen der Feuerwehrmusikzüge 2005 in Alsfeld/Hessen erneut eine Goldmedaille. Uns liegt die Beziehung zur Harmonie Municipale de Châteaubriant sehr am Herzen, zu der wir in den vergangenen Jahrzehnten eine herzliche Verbindung aufgebaut haben. Auf Einladung unserer Freunde durften wir im Jahr 2005 erstmalig im Glastheater der Stadt Châteaubriant spielen.

OLAF BIERMANN
MUSIKZUGFÜHRER

La note fait la musique, et toujours trouver la bonne exige exercice et répétition harmonieuse ensemble.

Notre orchestre, dirigé depuis 1988 par Thomas Glöckner et formé de plus de 50 musiciens, a pour but la pratique de la musique symphonique pour cuivres et a gagné encore une fois lors du concours national d'orchestres de pompiers à Alsfeld en Hesse en 2005 la médaille d'or.

La relation amicale construite au cours des décennies passées qui nous unit à l'harmonie municipale de Châteaubriant nous tient beaucoup à cœur. Invités en 2005 par nos amis, nous avons pu jouer pour la première fois au théâtre de verre.

OLAF BIERMANN
PRÉSIDENT DE L'ORCHESTRE

AUSTAUSCH JOHANNITER-ÄLTENHEIM UND MAISON DE RETRAITE CHÂTEAUBRIANT

ECHANGE JOHANNITER-ÄLTENHEIM ET MAISON DE RETRAITE DE CHÂTEAUBRIANT



Senioren bei einem Ausflug

Des seniors pendant une excursion

Seit über 19 Jahren besteht der in Deutschland wohl einzigartige Seniorenaustausch zwischen den Bewohnern von zwei Senioreneinrichtungen in Radevormwald und Châteaubriant. Obwohl auf unterschiedlichen Ebenen Besuche und Gegenbesuche von Delegationen aus beiden Städten erfolgten, darf man dem regelmäßigen Kontakt der Bewohner der beteiligten Einrichtungen wohl besondere Beachtung beimessen; haben sich doch gerade die Vertreter dieser Generationen unter wenig erfreulichen Umständen während des Zweiten Weltkrieges gegenübergestanden. Umso erfreulicher ist es, dass sich im Rahmen dieses jahrelangen Austausches mittlerweile herzliche Freundschaften entwickelten, die gehegt und gepflegt werden. Im Wechsel machen sich jährlich die Senioren der Johanniter-Einrichtungen und der Maison de retraite de Châteaubriant auf den rund 900 km langen Weg, um der befreundeten Einrichtung des Nachbarlandes einen einwöchigen Besuch abzustatten.

Im Rahmen des Besuches besteht dann die Möglichkeit, sich neben der Intensivierung der Freundschaften auch mit den Gepflogenheiten des Landes vertraut zu machen, kulturelle Besonderheiten zu besichtigen und seinen kulinarischen Horizont zu erweitern. Diese Kontakte möchten mittlerweile weder die Bewohner noch die Mitarbeiter der Einrichtungen missen.

ORTWIN PICHOTTKI

Depuis 19 ans existe un échange, sans doute le seul en Allemagne, entre les occupants de deux maisons de retraite, l'une à Radevormwald et l'autre à Châteaubriant.

Bien qu'il y ait des échanges réguliers entre diverses associations des deux villes, le contact régulier des occupants de ces deux institutions revêt un caractère particulier, dans la mesure où les représentants de cette génération ont été confrontés les uns aux autres dans des circonstances peu réjouissantes lors de la deuxième guerre mondiale.

C'est d'autant plus remarquable, qu'au fil des années, se sont développées lors de ces rencontres des relations étroites et très amicales, dont la flamme est entretenue et ravivée chaque année lors de ce séjour d'une semaine.

Des occupants du Johanniter-Ältenheim et de La maison de retraite de Châteaubriant effectuent chaque année les 900 Km qui les séparent pour se rencontrer en alternance à Radevormwald ou à Châteaubriant. Dans le cadre de ces visites, à côté des relations amicales, on peut se familiariser avec les manières de vivre du pays, découvrir des particularités culturelles, élargir son horizon culinaire et visiter la région. Les occupants et les employés des deux institutions ne voudraient pour rien au monde renoncer à ces contacts.

ORTWIN PICHOTTKI

DIE KRANKENHÄUSER ARBEITEN ZUSAMMEN

LES HÔPITAUX TRAVAILLENT ENSEMBLE

Die Städtepartnerschaft zwischen Radevormwald und Châteaubriant erfuhr am 29.05.1987 eine wichtige und erfreuliche Belebung: die Vertreter beider Krankenhäuser – Johanniter-Krankenhaus Radevormwald und Centre Hospitalier de Châteaubriant – unterzeichneten Partnerschaftsurkunden. Bereits Jahre zuvor besuchten sich Delegationen, es wurden die ersten Kontakte geknüpft. Ausgehend von der Städtepartnerschaft erklärten die klinischen Einrichtungen sich dazu bereit, fort-dauernde Bindungen zu unterhalten und den Austausch unter ihren Mitarbeitern zu fördern.

Konkret wurde der erste Austausch am 08.10.1987, als sich eine Abordnung, bestehend aus Stationsleitung, OP-Helferin, Koch und Verwaltungskräften – aus Châteaubriant auf den Weg nach Radevormwald machte. Der Gegenbesuch erfolgte im Mai 1988.

Seit dieser Zeit fanden regelmäßige Besuche in der jeweiligen Partnerstadt statt, die zur Vertiefung des Fachwissens und zu dauerhaften Freundschaften führten.

ROLF VOß



Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde: von links nach recht Geschäftsführer Herbert Diederichs (Johanniter-Krankenhaus), Dr. Eberhard von Perfall (Kurator Johanniter-Orden), Xavier Hunault (Bürgermeister Châteaubriant), Roland Brochard (Leiter Centre Hospitalier Châteaubriant)

Lors de la signature de la charte de jumelage entre les deux hôpitaux



Le jumelage entre Radevormwald et Châteaubriant connut le 29.05.1987 une animation particulière. Les représentants du Johanniter Krankenhaus de Radevormwald et du Centre hospitalier de Châteaubriant signèrent à leur tour une charte de jumelage. Les années précédentes des délégations s'étaient rendu mutuellement visite et avaient noué les premiers contacts. Suivant l'exemple du jumelage, les deux institutions se déclarèrent prêtes à entretenir des relations durables et à encourager les échanges entre leurs personnels.

Le premier échange eut lieu concrètement le 8 octobre 1987 lorsqu'une délégation composée du directeur de l'hôpital, d'une infirmière du bloc opératoire, du cuisinier et des représentants du personnel administratif prit la route de Radevormwald. La visite retour eut lieu en mai 1988.

Depuis lors des échanges ont lieu régulièrement, échanges qui ont conduit certes à un approfondissement des connaissances dans le domaine professionnel mais aussi à des amitiés solides et durables.

ROLF VOß

MGV HAHNENBERG E.V. 1881 – CHORALE DE CHÂTEAUBRIANT

MGV HAHNENBERG E.V. 1881 – CHORALE DE CHÂTEAUBRIANT



MGV Hahnenberg mit Gastfamilien vor einer Ferme Auberge in Frankreich

MGV Hahnenberg avec leurs épouses devant une ferme auberge

Die ersten Kontakte des MGV Hahnenberg mit Vertretern des Chores der Musikschule Châteaubriant wurden 1986 im Rathaus in Radevormwald aufgenommen. Schon 1987 erfolgte der erste Besuch in Châteaubriant mit einem Konzert und der musikalischen Gestaltung eines Gottesdienstes. Bei diesem Besuch wurde die Aufnahme der partnerschaftlichen Verbindung zwischen den beiden Chören beschlossen.

Im Laufe der folgenden Jahre fanden 9 Besuche im Wechsel statt. Das 10. Zusammentreffen der beiden Chöre war für die Jubiläumsfeierlichkeiten zum 125 jährigen Vereinsbestehen des MGV im Mai 2006 in Radevormwald geplant. Natürlich wurden auch die gesellschaftlichen und persönlichen Belange zwischen den beiden Chören nicht vergessen, so dass im Laufe der Zeit eine herzliche Freundschaft entstand.

Wir hoffen, dass wir die Partnerschaft auch für die Zukunft festigen und vertiefen können.

RAINER BORNEWASSER

Les premiers contacts du MGV avec la chorale de l'école de musique de Châteaubriant furent pris en 1986 à la mairie de Radevormwald. Dès 1987 eut lieu la première visite à Châteaubriant. Un concert y fut donné et l'accompagnement musical d'une messe assuré. Lors de cette visite, les deux chœurs décidèrent de nouer de solides contacts. Les années suivantes il y eut 9 rencontres, soit à Radevormwald, soit à Châteaubriant.

La dixième rencontre des deux chorales a eu lieu en mai 2006 à Radevormwald pour fêter ensemble le 125ème anniversaire du MGV. Les relations amicales, sociales et personnelles ne furent pas oubliées. C'est ainsi qu'au cours du temps se développèrent de solides amitiés.

Nous espérons aussi dans l'avenir à renforcer et approfondir les liens créés par le jumelage.

RAINER BORNEWASSER

SCHÜTZEN FAHREN NACH CHÂTEAUBRIANT

Im Laufe der 80er Jahre fanden auf Vereinsebenen vielfältige Begegnungen statt. Auch der Schützenverein Radevormwald 1708 e.V. wollte da nicht abseits stehen und organisierte eine Busreise nach Frankreich und damit vor allem nach Châteaubriant.

Im Vorfeld der Reise war angefragt worden, ob es den französischen Freunden überhaupt genehm sei, wenn Schützen dort mit ihrer Tracht auftreten. Dies wurde dann sogar gewünscht, was besondere Freude hervorrief. So wurde der Zeitraum der Reise so gelegt, dass die Reisegruppe die Foire de Béré besuchen konnte. Zu unserer Überraschung wurden wir nach Abspielen der beiden Nationalhymnen gebeten, an der Spitze der offiziellen Delegation den Eröffnungsrundgang über die Messe anzuführen. Unsere Schützentracht fand bei den Besuchern große Beachtung.

Abends hatten wir – nun in „ziviler“ Kleidung – mit unseren französischen Freunden viel Spaß bei der Eröffnung und Rundgang über die Kirmes. Es floss so manches Gläschen Muscadet. Als in einem Festzelt Brunhilde Lüttgenau – die Mutter war eine französisch sprachige Schweizerin – auf Wunsch des Zeltwirtes Lili Marleen anstimmte, fand die Begeisterung keine Grenzen. Wir haben dann versucht, zu einem dortigen Verein Kontakt aufzunehmen. Leider ist dies nicht gelungen, weil es in Châteaubriant keinen Schützenverein gibt. Dennoch sind die Schützen nach wie vor an der Partnerschaft interessiert und beteiligen sich gerne an den verschiedensten Aktionen.

HANS GESENBERG



LA VISITE DES TIREURS À CHÂTEAUBRIANT

Dans les années 1980 il y eut de nombreuses rencontres entre diverses associations. L'association de tir ne voulait pas être en reste et organisa un voyage en bus en France et plus particulièrement à Châteaubriant.

Avant le départ il avait été demandé, si les amis français acceptaient de recevoir les tireurs en uniforme. Cette proposition fut agréablement accueillie et les dates du voyage furent fixées de telle manière qu'elles coïncident avec la foire de Béré. A notre grand étonnement on nous demanda, après que les deux hymnes nationaux eussent retenti, d'ouvrir le défilé à la tête de la délégation officielle d'ouverture de la foire. Notre costume suscita l'admiration des visiteurs.

Le soir, en costume civil cette fois, nous eûmes beaucoup de plaisir et nous amusèrent beaucoup avec nos amis français lors de l'inauguration de la fête foraine. Lorsque sous un chapiteau, alors que le muscadet coulait à flots, Brunhilde Lüttgenau, dont la mère était originaire de Suisse francophone, entonna « Lili Marleen » à la demande du responsable du chapiteau, l'enthousiasme fut à son comble.

Nous avons alors essayé de prendre contact avec une association de tir locale, malheureusement sans succès, car il n'existe pas de telle association à Châteaubriant. Cela n'empêche en rien les tireurs d'être malgré tout partie prenante du jumelage et de participer à des manifestations diverses organisées dans ce cadre.

HANS GESENBERG

Mitglieder des Schützenvereins vor dem Hotel „Le Châteaubriant“

Des membres de tireurs devant l'hôtel „Le Châteaubriant“

AUSTAUSCH ZWISCHEN DEN STADTVERWALTUNGEN

ECHANGE ENTRE LES PERSONNELS DES MUNICIPALITÉS



*Französische Kolleginnen und Kollegen auf dem Weihnachtsmarkt
Des collègues de Châteaubriant au marché de Noël*

Auch die Verwaltungen pflegten den regelmäßigen Austausch im Rahmen unserer Städtepartnerschaft. Begonnen hat der Austausch 1992, um neben den allgemeinen Austauschaktivitäten zwischen Vereinen und Offiziellen auch den Kolleginnen und Kollegen der beiden Stadtverwaltungen die Gelegenheit zu geben, die Verwaltungsarbeit beim Partner ein wenig kennen zu lernen. Sprachliche Barrieren erwiesen sich nicht als Hindernis, da hüben wie drüben Dolmetscher eingeschaltet wurden, die allerdings manchmal ihre liebe Mühe mit der Übersetzung der vielen Fachbegriffe hatten.

Dans le cadre du jumelage, les personnels administratifs des deux municipalités ont participé à des échanges réguliers. Le premier échange eut lieu en 1992, pour donner l'occasion aux collègues des deux administrations de se rencontrer et de découvrir le travail du correspondant dans l'autre ville. Les barrières linguistiques ne furent pas un obstacle puisque des interprètes étaient à leur disposition dans l'une et l'autre ville, interprètes qui eurent certes parfois quelques difficultés à traduire les termes spécifiques.

Lors des premières rencontres les employés de Radevormwald souhaitèrent habiter à l'hôtel pour se retrouver ensemble après le stress de la journée autour d'un verre de muscadet. Lors des rencontres suivantes ils habitèrent chez leur correspondant.

A côté du savoir-faire administratif nous avons beaucoup appris sur l'art de vivre à la française. C'est ainsi que nous servîmes de cobayes aux élèves du lycée hôtelier de Châteaubriant et pûmes nous rendre compte de la qualité de la formation. Le menu y était digne d'un restaurant 3 étoiles. En contrepartie nous avons fait découvrir à nos collègues français la dégustation du vin chaud au marché de Noël.

ROLF VOß

ROLF VOß

TRILATERALE JUGENDBEGEGNUNGEN IN DEN PARTNERSTÄDTEN

ECHANGE TRINATIONAL DES JEUNES DANS LES VILLES JUMELLES

Die Partnerstädte: Radevormwald (2003), Nowy Targ/Polen (2004), Châteaubriant/Frankreich (2005)

Les villes jumelles: Radevormwald (2003), Nowy Targ (2004) et Châteaubriant (2005)

Das Zusammentreffen von je bis zu 15 Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 16 Jahren aus 3 Nationen hatte das Ziel, die internationale Verständigung, das interkulturelle Kennenlernen von Stadt, Land und Leuten und die Stärkung des europäischen Gedankens zu fördern sowie sprachliche Barrieren und die damit verbundenen Berührungängste zu verringern und neue Freundschaften zu ermöglichen.

La rencontre de 15 jeunes de chacun des trois pays, âgés de 12 à 16 ans, avait pour but de susciter la compréhension internationale et la découverte interculturelle des villes, des pays et des gens, de renforcer l'idée de l'Europe, de minimiser les barrières linguistiques et les peurs qui y sont liées et de favoriser l'établissement de nouvelles amitiés.

Natürlich waren diese Zielsetzungen eingebettet in erlebnisreiche, jugendadäquate Aktionen und Projekten:

- Radevormwald: Erlebnis und Abenteuer, Sport und Freizeit, Musik und Tanz
- Nowy Targ: Segeln, Wandern im Tatra-Gebirge, Kreativangebote im Kulturzentrum
- Châteaubriant: Sport wie Rugby, Schlittschuhlaufen, Golf, Ultimate

Ces buts étaient au centre des activités et projets élaborés de telle sorte qu'ils motivent et plaisent aux jeunes et qu'ils en gardent d'excellents souvenirs.

- Radevormwald : aventure, sports et loisirs, musique et danse.
- Nowy Targ : voile, randonnée dans le massif du Tatra, loisirs créatifs au centre culturel.
- Châteaubriant : sports comme le rugby, le patin à glace, le golf et l'ultimate.

JOCHEN KERSTING/BRITTA HALLEK



*Von links nach rechts:
2003 Radevormwald/Deutschland
2004 Nowy Targ/Polen
2005 Châteaubriant/Frankreich*

ERWACHSENENAUSTAUSCH

ECHANGE DES FAMILLES

Der Erwachsenen Austausch mit unserer Partnerstadt in Frankreich, Châteaubriant, wurde 1987 auf Initiative von Kurt Scheffels, dem früheren Leiter des Partnerschaftsrates, ins Leben gerufen. Ziel dieses Austausches ist es, der Völkerverständigung zu dienen, ein gegenseitiges Verstehen herbeizuführen, Vorurteile abzubauen und ein gemeinsames Europa in Frieden und Freiheit anzustreben.

Wir treffen uns im Wechsel einmal im Jahr mit unseren Freunden, entweder in Radevormwald oder in Châteaubriant. Immer in den gleichen Familien untergebracht, entstand nach vielen Jahren eine enge Freundschaft.

Im Laufe unserer Partnerschaft gab es viele lustige Ereignisse, wie beispielsweise die wahnwitzige Fahrt von Michel L. mit riskanten Fahrmanövern, nur um einer Familie im Bus auf der Heimfahrt kurz vor Paris ein vergessenes Lunchpaket zu überreichen.

Cet échange entre des familles de nos deux villes a été initié par Kurt Scheffels, ancien président du comité d'échanges, en 1987. Le but de cet échange est de contribuer à la compréhension entre les peuples, de conduire à une compréhension mutuelle, de lutter contre des préjugés et de contribuer à la fondation d'une Europe unie, libre et en paix.

Nous nous rencontrons tous les ans, une année à Radevormwald, une année à Châteaubriant en alternance. Toujours hébergés par la même famille, des liens d'amitié très étroits se sont tissés au fil des années.

Ces échanges ont été parsemés d'anecdotes amusantes, comme par exemple le voyage de Michel L... , poursuivant le car, non sans risques, presque jusqu'à Paris pour réussir à donner à la famille reçue un paquet-repas oublié.

HELGA HENSBERG

HELGA HENSBERG

Gruppe des Erwachsenen Austausches im Schützenzelt in Radevormwald anl. des 20 jährigen Jubiläums

Un groupe d'échange des familles sous le chapiteau des tireurs



SCHÜLERAUSTAUSCH

ECHANGES SCOLAIRES

Schulklasse des THG vor dem Schloss in Châteaubriant

Une classe du Lycée THG devant le château



Austausch zwischen dem Theodor-Heuss-Gymnasium in Radevormwald und dem Collège Robert Schuman/Lycée St. Joseph in Châteaubriant

Seit 1982 findet jährlich ein Schüleraustausch mit dem staatlichen Collège Robert Schuman und dem privaten Lycée St. Joseph statt. Es gilt hierbei folgende Regelung: die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 des THG mit Französisch als zweiter Fremdsprache haben die Möglichkeit, am Schulaustausch teilzunehmen. Sie fahren nach Châteaubriant und empfangen im selben Schuljahr hier ihre Austauschpartner.

Demnächst wird auch die Realschule an diesem Projekt teilnehmen. 10 Tage dauert ein Aufenthalt. Die Schülerinnen und Schüler wohnen in den Familien ihrer Austauschpartner, besuchen gemeinsam die Schule und erkunden die Umgebung. Auf dem Programm steht das Kennenlernen der Partnerstadt und anderer Städte der Region, hier beispielsweise Wuppertal, Bonn oder Düsseldorf, dort Nantes, Rennes oder Angers. Betriebsbesichtigungen gehören ebenso zum Austauschprogramm wie Ausflüge an die nahe gelegene Küste in Frankreich. In Radevormwald werden Freizeitaktivitäten und Wanderungen angeboten.

ROSWITHA GEUTER

Echanges scolaires entre le THG à Radevormwald et le Collège Robert Schuman et le Lycée Saint-Joseph à Châteaubriant

Depuis mars 1982 il y a chaque année un échange avec le collège public Robert Schuman ou le lycée Saint-Joseph à Châteaubriant. La règle qui prévaut est la suivante : les élèves de la classe 9 du THG qui ont choisi le français en LVII ont la possibilité de participer à l'échange. Ils vont à Châteaubriant et accueillent à Radevormwald la même année leurs correspondants pour une durée de 10 jours environ. En 2006 la Realschule participe pour la première fois à ces échanges.

Les élèves habitent chez leurs correspondants, vont à l'école avec eux et découvrent la région. Au programme, la découverte de la ville jumelle et des villes environnantes comme Wuppertal, Cologne, Düsseldorf ou Bonn ou en France les villes de Rennes, Nantes ou Angers, mais aussi la découverte du monde du travail par la visite d'entreprises ou du monde maritime lors d'une excursion à la mer en France.

A Radevormwald sont aussi proposées des activités de plein-air et des randonnées. Chaque échange constitue un enrichissement extraordinaire et une motivation importante pour l'apprentissage de l'autre langue.

ROSWITHA GEUTER



Erster Schüleraustausch

Le premier échange scolaire

LUFTSPORT INTERNATIONAL FRANZÖSISCHE FLIEGERKÜNSTE

Bürgermeister Dr. Korsten konnte im Juni 2000 Sportflieger aus der Partnerstadt in der Burgstraße 8 herzlich begrüßen. Der Empfang in der Burgstraße war allerdings von Blitz und Donner begleitet, was die Stimmung jedoch nicht beeinträchtigen konnte.

Drei von fünf Piloten schafften die Etappe mit rd. 1000 km recht locker. Unterwegs gab es allerdings einen spektakulären Ausfall, nachdem sich bei einem Flieger der am Arm befestigte Höhenmesser löste und in den Propeller eines nachfolgenden Flugzeuges geriet. Die anschließende Notlandung wurde mit Bravour gemeistert.

Die französischen Flieger kamen noch rechtzeitig vor einem Gewitter an der Leye an und wurden vom Luftsportverein begeistert empfangen. Ehefrauen und Freunde, die im PKW und Lieferwagen anreisten und Ersatzteile bereithielten, begleiteten die Flieger. Rundflüge über das Bergische Land und ein Fest mit dem Luftsportverein standen am Tag nach der Ankunft an. Mit dem geplanten Abflug der Flieger wurde es dann nichts, starker Wind und Regen machten ihn unmöglich; man nahm es gelassen. Der Begleittross musste allerdings wie geplant abreisen.

ROLF VOß



SPORT AÉRIEN INTERNATIONAL: 2000 KM POUR L'AN 2000



*Fluggäste aus Châteaubriant mit ihren Ultraleicht-Flugzeugen
Foto: Roland Keusch*

Les aviateurs du sport aérien

En juin 2000 le maire, le Docteur Korsten put accueillir à la Burgstraße des pratiquants de sport aérien. Bien qu'accompagnée de lueurs d'éclair et de grondements de tonnerre la réception n'en fut pas moins chaleureuse et l'ambiance sympathique. Trois des cinq pilotes réussirent à parcourir les 1000 Km. Il y eut en cours de route un abandon spectaculaire, après que l'altimètre se soit détaché du bras d'un pilote et soit allé s'encastrent dans l'hélice de l'avion suivant. L'atterrissage forcé qui s'en suivit fut admirablement maîtrisé.

Les pilotes français arrivèrent juste avant l'orage à l'aérodrome « An der Leye » et furent accueillis avec enthousiasme par le club de sport aérien. Femmes et amis, qui accompagnaient les sportifs, arrivèrent en voiture et avec une fourgonnette avec le matériel logistique et les pièces de rechange. Le survol des alentours au-dessus du pays de Berg et une fête avec l'association de sports aériens étaient au programme le lendemain. Mais le départ de l'équipe ne put avoir lieu le jour prévu : un vent fort et la pluie rendirent le décollage impossible. On prit ce coup du sort avec philosophie mais l'équipe d'accompagnement dut partir comme prévu.

ROLF VOß

SENIORENAUSTAUSCH MIT DER ALTENTAGESSTÄTTE

Auch die Altentagesstätte pflegt Kontakte zur Partnerstadt Châteaubriant. In der Zeit vom 25.04. – 03.05.2002 besuchten die Seniorinnen und Senioren unter Leitung von Karin Antrecht die dortige Einrichtung. Die Fahrt ging über Paris nach Châteaubriant. Mit der lebenswürdigen Unterstützung von Monique Bigot konnte in Châteaubriant – nach dem erlebnisreichen Aufenthalt in Paris – ein unvergessliches Programm abgewickelt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer knüpften viele Kontakte und konnten Freundschaften schließen.

Im Rahmen dieser Fahrt entstand die Idee einer trinationalen Jugendbegegnung mit Jugendlichen aus Radevormwald, Châteaubriant und Nowy Targ, die von 2003 – 2005 durchgeführt wurde.

KARIN ANTRECHT

ÉCHANGE DE SENIORS AVEC LE FOYER DES ANCIENS

Le foyer des anciens a aussi des contacts avec la ville jumelle. Des anciens ont, sous la direction de Karin Antrecht, fait un voyage en France du 25.04. au 03.05.2002. Ils ont rendu visite à leurs homologues français dans la ville jumelle en passant par Paris.

Après quelques jours, riches en souvenirs, passés à Paris, ils ont eu un accueil inoubliable à Châteaubriant, où ils purent nouer de nombreux contacts et conclure des amitiés. Dans ce cadre naquit l'idée de l'échange trinational avec des jeunes de Radevormwald, Châteaubriant et Nowy-Targ.

KARIN ANTRECHT



Senioren aus der Altentagesstätte bei einer Bootsfahrt auf der Seine in Paris

Des seniors sur la Seine

ERNTEDANKFEST IN ÖNKFELD

Seit über 50 Jahren ist das Önkfelder Erntedankfest ein fester Bestandteil im Radevormwalder Veranstaltungskalender. Alte bäuerliche Traditionen und neue Ideen werden von der Dorfgemeinschaft Önkfeld in einem dreitägigen, selbstgestalteten Programm zusammengefasst. Das weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Fest lockt alljährlich weit über 3.000 Besucher in das Festzelt nach Önkfeld.

Höhepunkte des Erntedankfestes sind die Wettbewerbe und die anschließende Krönung der Erntekönigin am Samstagabend und der Erntefestzug am Sonntagnachmittag mit mehr als 25 geschmückten Wagen und vielen Fußgruppen. Die Stadt Radevormwald nutzt das Festzelt am Montagnachmittag für die offizielle städtische Seniorenfeier. Seit über 25 Jahren werden alle Mitbürgerinnen und Mitbürger über 75 Jahre zum Kaffeetrinken eingeladen. Für die Programmgestaltung ist die Dorfgemeinschaft Önkfeld verantwortlich. In diesem Jahr freuen wir uns darauf, zum Erntedankfest auch viele Gäste aus Châteaubriant begrüßen zu dürfen.

JÜRGEN FISCHER

Depuis 50 ans on célèbre chaque année la fête de la moisson à Önkfeld. Traditions paysannes et idées nouvelles sont utilisées par la communauté d'Önkfeld pour composer le programme de la fête qui dure 3 jours et qui attire chaque année plus de 3000 visiteurs. Les concours, l'élection de la reine des moissons le samedi soir et le défilé le dimanche après-midi de plus de 25 chars et de nombreux groupes costumés constituent les points culminants de la fête des moissons.

La municipalité de Radevormwald profite du lundi après-midi de fête pour inviter officiellement les seniors de la ville. En effet depuis plus de 25 ans tous les citoyens de la ville âgés de 75 ans et plus sont invités à un goûter, dont le programme est imaginé par la communauté d'Önkfeld. Nous nous réjouissons cette année à l'idée de pouvoir accueillir à la fête de la moisson de nombreux visiteurs de Châteaubriant.

JÜRGEN FISCHER

FÊTE DE LA MOISSON À ÖNKFELD



Traditioneller Bändertanz

Danse traditionnelle

RADEVORMWALD: DIESE SPONSOREN HABEN UNSER PARTNERSCHAFTSKOMITEE FREUNDLICHERWEISE UNTERSTÜTZT:

**BESTE
BOE-LA
DIESING
FINKE
FLÜSS
GEI-LER
GIRA
HOLBERG
JUNGDRUCK
KABELTEAM
KUHN EDELSTAHL
KUHN, JÜRGEN
MOCAMBO
NITSCH
STRUNK
UFER-POEM
WIESWEG**

CHÂTEAUBRIANT: "LE COMITÉ CASTELBRIANTAIS D'ÉCHANGES CULTURELS FRANCO-ALLEMANDS REMERCIE LES DEUX SOCIÉTÉS SUIVANTES POUR LEUR SOUTIEN:

**CAVÉ VOYAGES
RBL PLASTIQUES**

IMPRESSUM:

**HERAUSGEBER: PARTNERSCHAFTSKOMITEES
RADEVORMWALD & CHÂTEAUBRIANT**

**VERANTWORTLICH FÜR DIE TEXTE: MONIQUE BIGOT,
ROSWITHA GEUTER & ROLF VOß**

GESTALTUNG: SARAH SOLBACH

FOTOS: PRIVAT

**DRUCK:
JUNGDRUCK GRAPHISCHE BETRIEBE GMBH
RÖNTGENSTRASSE 6, 42477 RADEVORMWALD**

DAS PARTNERSCHAFTSKOMITEE:

Das Partnerschaftskomitee Radevormwald – Châteaubriant, hervorgegangen aus dem ehemaligen Partnerschaftsrat und gegründet im Februar 1999, stellt einen wichtigen organisatorischen Teil der Beziehungen zwischen beiden Städten dar. Ziel des Partnerschaftskomitees unter Leitung von Roswitha Geuter ist es, die Austauschaktivitäten zu fördern und jedem, der Lust dazu hat, Kontakte mit den Menschen der Partnerstadt zu ermöglichen.

- Das Partnerschaftskomitee ist
- Ansprechpartner für Bürger/innen, Vereine, Institutionen
 - Vermittler zwischen Vereinen und Institutionen beider Städte
 - Vermittler von Praktikantenstellen
 - Helfer beim trinationalen Treffen mit Jugendlichen aus Radevormwald, Châteaubriant und Nowy Targ in Polen
 - Helfer bei der Planung der Jubiläumsfeierlichkeiten 2006 gemeinsam mit Rat und Verwaltung

LE COMITÉ D'ÉCHANGES:

Le comité d'échanges Radevormwald – Châteaubriant, issu de l'ancienne commission municipale d'échanges, fut créé en février 1999 et joue un rôle important dans l'organisation des relations entre nos deux villes. Le but du comité, dont la présidente est Roswitha Geuter, est de favoriser les échanges et de permettre à tous ceux qui en ont envie d'avoir des contacts avec des correspondants de notre ville jumelle.

- Le comité d'échanges est :
- un interlocuteur pour tout citoyen ou citoyenne, association ou institution
 - un intermédiaire entre les associations et les institutions des deux villes
 - un intermédiaire dans la recherche de stages pratiques
 - un soutien dans l'organisation des rencontres trinationales de jeunes de Radevormwald, Châteaubriant et Nowy Targ en Pologne
 - un membre actif dans la préparation des fêtes de l'anniversaire du jumelage avec le conseil des élus et l'administration municipale